



Vorwort der Präsidentin des Stiftungsrats



**«Wege entstehen
dadurch, dass wir sie
gehen».**

Zitat von Franz Kafka

Wer neue Wege gehen will, muss gewohnte Pfade verlassen. Dies ist oft mit Verunsicherung verbunden. So auch Anfang 2017, als sich bei den Mitarbeitenden wegen der bevorstehenden Ablösung des Geschäftsführers Ueli Furrer, ein gewisses Unbehagen bemerkbar machte. Für sie war der neue Geschäftsführer, Salvatore Pranzo, eine «Wundergugge». Nach einem ersten gegenseitigen Kennenlernen im März 2017 beruhigte sich die angespannte Situation rasch. Voller Elan stellte sich Salvatore Pranzo den Herausforderungen im Seniorenzentrum Aumatt und Ueli Furrer unterstützte ihn bei der Einarbeitung in den neuen Aufgabenbereich.

Am 31. März 2017 wurde Ueli Furrer vom Stiftungsrat feierlich verabschiedet. Nochmals ein herzliches Dankeschön an Ueli Furrer für sein grosses Engagement während 16 Jahren im Seniorenzentrum Aumatt. Wir wünschen ihm alles Gute auf seinem neuen Lebensweg.

Für Salvatore Pranzo hiess es nun, neben der Erledigung der Tagesgeschäfte sich auch einen Überblick über die verschiedenen sehr komplexen Aufgaben und Arbeitsabläufe im Seniorenzentrum zu verschaffen. Dabei wurde er fast täglich mit Neuem konfrontiert. Mit grossem Engagement übernahm er die Projektleitung für den neuen Auftritt des Seniorenzentrums mit Logo, Homepage und Broschüre. Das neue Logo wirkt frisch und dynamisch, ebenso die

Farbe der T-Shirts der Mitarbeitenden. Ein frischer Wind war im ganzen Hause spürbar.

Im August 2017 durften der Ausschuss des Stiftungsrats und der neue Geschäftsführer die Damen und Herren Gemeinderäte im Seniorenzentrum Aumatt begrüßen. Rege Gespräche fanden bereits beim Mittagessen statt. Nach einem Rundgang durch das Haus blieb noch genügend Zeit um offene Fragen zu beantworten.

Salvatore Pranzo ist eine offene und kommunikative Persönlichkeit. Dies wird von allen sehr geschätzt: von den Bewohnenden und deren Angehörigen, sei es bei einer Begrüssung in der Cafeteria oder bei einem Schwatz.

Im Namen des Stiftungsrats danke ich den Mitarbeitenden für ihren täglichen Einsatz zum Wohle der Bewohnenden ganz herzlich. Ein spezieller Dank gebührt dem Geschäftsführer Salvatore Pranzo für die angenehme Zusammenarbeit und für sein verantwortungsbewusstes Engagement. Für die gute und konstruktive Zusammenarbeit danke ich auch meinen Kolleginnen und Kollegen des Stiftungsrats.

Lilly Senn-Weiss

Präsidentin des Stiftungsrats



Einblicke



Das Seniorenzentrum Aumatt hat ein erfolgreiches Jahr 2017 hinter sich.

Herzlichen Dank an alle, die daran beteiligt waren: die

Bewohnerinnen und Bewohner, ihre Angehörigen, die Mitarbeitenden und unsere Partner. Mit dem vorliegenden Jahresbericht bieten wir einen kurzen Einblick in unsere Tätigkeit.

Machen Sie sich selbst ein Bild vom Seniorenzentrum Aumatt.

Unsere Bewohnerinnen und Bewohner und ihre Angehörigen erwarten ein menschliches Umfeld und professionelle Dienstleistungen, die den individuellen Bedürfnissen gerecht werden. Wir arbeiten täglich intensiv daran, diese Erwartung zu erfüllen: im Kleinen und im Grossen. Unsere Dienstleistungen entwickeln wir laufend weiter.

Einen wichtigen Meilenstein haben wir bereits am 2. Januar 2017 gefeiert. Nach einer kurzen Projektphase konnten wir unsere neue Verwaltungssoftware in Betrieb nehmen. Sie ermöglicht uns, die Verwaltungsprozesse einfach zu gestalten und ist die Basis für digitalisierte Prozesse: der erste Schritt war die Umstellung der Bewohnerdokumentation von Papier auf die elektronische Version. Die neue Software ist einfach zu bedienen und entlastet die Mitarbeitenden beim Erledigen administrativer Tätigkeiten. Ihnen bleibt mehr Zeit für die persönliche Betreuung der Bewohnerinnen und Bewohner.

Für unsere Bewohnerinnen und Bewohner im Bacherhaus war die Umstellung des Verpflegungskonzepts das Highlight des Jahres 2017. Wir sind nun in der Lage, die Essenszeiten dem Tagesrhythmus der uns anvertrauten Menschen in der geschützten Demenzabteilung anzupassen. Ungeachtet der Tageszeit können wir ihnen ihr Essen immer frisch und in gewohnt sehr hoher Qualität servieren.

Das Thema Wirtschaftlichkeit ist im Gesundheitswesen allgegenwärtig. Auch wir im Seniorenzentrum Aumatt spüren den zunehmenden Druck auf die Tarife. Wir sind nun gemeinsam mit unseren Lieferanten und Partnern gefordert, unsere Prozesse zu analysieren und Kosteneinsparungen zu realisieren. So konnten wir bereits im vergangenen Jahr unsere Betriebskosten senken, was sich positiv auf die Jahresrechnung 2017 ausgewirkt hat.

Als Quereinsteiger in die Branche der Alters- und Pflegeheime war 2017 für mich persönlich ein sehr lehrreiches Jahr. Ich habe viel über den Betrieb eines Seniorenzentrums erfahren und gelernt. Vor allem aber bereichern die vielen positiven Begegnungen mit Bewohnerinnen und Bewohnern, ihren Angehörigen und Mitarbeitenden meinen intensiven Arbeitstag. Ich freue mich auf viele weitere Kontakte.

Ich danke allen Mitarbeitenden für ihren täglichen Einsatz zum Wohl unserer Bewohnerinnen und Bewohner und ihren tatkräftigen Beitrag an die Weiterentwicklung des Seniorenzentrums Aumatt. Bedanken möchte ich mich auch beim Stiftungsrat für das mir entgegengebrachte Vertrauen und für die angenehme Zusammenarbeit.

Salvatore Pranzo
Geschäftsführer



Pflege und Betreuung: Herausforderungen und Erfolge



Man kann Herausforderungen als Chancen, Neuerungen als Lern- und Entwicklungsmöglichkeit und Erreichtes als Erfolg feiern. Erfolgserleb-

nisse motivieren, spornen zu neuen Ideen und Taten an; sie stärken das Gefühl von Selbstwirksamkeit, das Gefühl selbst – oder mit dem Bewohner, der Bewohnerin, den Angehörigen gemeinsam – zum Verlauf der Dinge beigetragen und positive Resultate erzielt zu haben.

Das vergangene Jahr war gespickt mit Herausforderungen und Neuerungen in der Pflege und Betreuung. Eine Systemumstellung beim Bedarfsabklärungsinstrument BESA und die Einführung einer elektronischen Pflegedokumentation standen auf dem Jahresprogramm. Wir haben diese Neuerungen als Chance wahrgenommen, haben während des Jahres viel dazugelernt und unsere Arbeit weiterentwickelt. Die neuen Instrumente erleichtern unsere Arbeit. Es bleibt uns mehr Zeit für die uns anvertrauten Menschen. Im persönlichen Kontakt und in der bedarfsgerechten Pflege und Betreuung liegt die Motivation der Mitarbeitenden, täglich ihr Bestes zu geben und sich an den positiven Resultaten zu erfreuen. Dazu stellvertretend einige Antworten aus dem Team zu den Fragen ihrer Motivation und Erfolgserlebnisse:

«Wenn ein Bewohner mir sagt, dass sehr glücklich sei, hier zu sein.»

«Wenn eine Bewohnerin beim Eintritt ins Seniorenzentrum nicht mehr gehen konnte, doch schon nach kurzer Zeit mit Begleitung wieder am Rollator läuft und die Pflegestufe gesenkt werden konnte.»

«Wenn ich Bewohner sehe, welche mit Spass und Freude an der Alltagsgestaltung auf der Abteilung teilnehmen.»

«Wenn ich sehe, wie mein Team zusammengedrückt ist und sich bei der Umsetzung der elektronischen Pflegedokumentation und dem neuen BESA gegenseitig unterstützt.»

Zufriedene Bewohnerinnen und Bewohner, die sich bei uns zu Hause fühlen; ältere Menschen, denen es nach dem Eintritt ins Seniorenzentrum Aumatt gesundheitlich wieder besser geht und die den Alltag mit viel oder wenig Unterstützung gut bewältigen können – das sind unsere täglichen Erfolgserlebnisse. Sie stärken das Gefühl der Pflegenden, dass ihr sorgfältiges Handeln wirkt und dass sie selbst – oder mit dem Bewohner, der Bewohnerin, den Angehörigen gemeinsam – zum Verlauf der Dinge beigetragen und positive Resultate erzielt zu haben. Erfolgserlebnisse sind Nahrung für das Vertrauen ins Gelingen.

So wünsche ich uns allen, dass wir wahrnehmen, wertschätzen und feiern, was uns gelingt. Das tut nicht nur gut, sondern stärkt uns auch fürs Weitergehen – für unsere Bewohnerinnen und Bewohner.

Barbara Tanner

Leiterin Pflege und Betreuung



Aktivierung: fürs Wohlbefinden



Die Aktivierung soll mit ihrem vielfältigen Angebot den Alltag im Seniorenzentrum bereichern und die Lebensqualität der Bewohnerinnen und

Bewohner steigern. Vor allem aber sollen die angebotenen Aktivitäten Freude bereiten und das Zusammenleben im Seniorenzentrum Aumatt fördern.

«Schön, kann ich in die Aktivierung. Das macht den Tag abwechslungsreicher», so die Aussage einer Bewohnerin, wenige Tage nach ihrem Eintritt ins Seniorenzentrum.

Aktivierung wird im Seniorenzentrum Aumatt grossgeschrieben. Mit einem aktiven Alltag bleiben Körper und Geist in Bewegung, was sich positiv auf das Wohlbefinden der Bewohnerinnen und Bewohner auswirkt. Auch im Jahr 2017 haben wir gemeinsam gekocht, gebastelt und gesungen sowie Ausflüge in der Region unternommen. Unser wöchentlich wechselndes Aktivierungsangebot beinhaltet Bewegen, Werken, Kochen, Gedächtnistraining usw., in einem gemütlichen Ambiente im 6. Stock, mit wunderschöner, motivierender Aussicht auf den Baselbieter Jura. Bewohnerinnen und Bewohner, welche sich in einer Gruppe unbehaglich fühlen oder körperliche und kognitive Einschränkungen haben, bieten wir Zuwendung in Einzelbegnungen.

Das Aktivierungsangebot passen wir laufend den Bedürfnissen der Bewohnerinnen und Bewohner an. So haben wir beispielsweise im Jahr 2017 die «Bunte Stunde» neu ins Programm aufgenommen. Auch Musikliebhaberinnen und -liebhaber kommen nicht zu kurz. Das ganze Jahr über veranstalten wir Konzerte im Haus. Grossen Wert legen wir bei den Aktivitäten auch auf den Einbezug der jeweiligen

Saison. Das gibt den Bewohnerinnen und Bewohnern Orientierungshilfe beim Jahresablauf.

Für die Alltagsgestaltung in der Demenzabteilung ist eine speziell ausgebildete Therapeutin zuständig. Sie legt den Schwerpunkt der Aktivierung auf der Verrichtung alltäglicher Dinge wie beispielsweise den Tisch decken, Geschirr abtrocknen, wöchentliches Backen, aber auch Herstellen von Konfitüre aus den gesammelten Früchten des eigenen Gartens. Es wird auch viel gesungen, gefeiert und vor allem gelacht. Fragt man eine Bewohnerin oder ein Bewohner in der Demenzabteilung, was sie resp. er den ganzen Tag gemacht habe, dann lautet die Antwort meist: «Nüt bsunders. Ebe wie däheim». Diese Aussage ist für uns eine Bestätigung, dass sich die uns anvertrauten dementen Menschen gut bei uns aufgehoben fühlen.

Anita Reichenstein
Leiterin Aktivierung



Ein Haus für alle Generationen



Wir sind in Reinach gut verankert und verstehen uns als offenes Haus für alle Generationen: für unsere Bewohnerinnen und Bewohner,

ihre Angehörigen, für Mitarbeitende und Lernende sowie für Gäste jeglichen Alters.

Es ist uns wichtig, in der Region als Betrieb wahrgenommen zu werden, der betagten Menschen in der dritten Lebensphase ein Zuhause bietet und ein wichtiger Arbeitgeber ist. Mit unseren Ausbildungsplätzen eröffnen wir jüngeren Menschen eine berufliche Perspektive. Wir haben deshalb im Jahr 2017 gemeinsam mit den Verantwortlichen des Aumattschulhauses – unser direkter Nachbar – verschiedene Massnahmen durchgeführt. Ziel war es, den Schülerinnen und Schülern das Leben und Arbeiten in einem Alters- und Pflegeheim näherzubringen und auch Hemmschwellen zwischen den Generationen abzubauen.

Generationenradio X

Im Rahmen des Projekts «Generationenradio X» in Zusammenarbeit mit dem Radio-X haben Schülerinnen und Schüler unsere Bewohnerinnen und Bewohner zu ihrem Leben von damals und heute interviewt. Sie fragten nach der beruflichen Tätigkeit und Freizeitbeschäftigung und nach dem Leben heute im Seniorenzentrum. Das Radio-X-Team hat die Interviews für eine spätere Sendung aufgezeichnet. Auf einem Rundgang durch das Seniorenzentrum Aumatt hatten die Jugendlichen die Möglichkeit, verschiedene Berufe in einem Alters- und Pflegeheim kennenzulernen und in den verschiedenen Abteilungen den Mitarbeitenden Fragen zu stellen. Der nächste Tag bot den Schülerinnen und Schülern sowie einigen

interviewten Bewohnerinnen und Bewohnern die Gelegenheit, das Studio des Radio-X in Münchenstein zu besuchen und gemeinsam ein Live-Interview zu gestalten.

Gendertag

Während des jährlich im November stattfindenden Gendertages oder auch «Nationaler Zukunftstag» besuchten uns Kinder unserer Mitarbeitenden. Sie begleiteten ihre Mutter oder ihren Vater während des ganzen Tages bei der Arbeit und konnten zum Teil auch selber Hand anlegen.

Adventskonzert

In der Adventszeit erhielten wir erneut Besuch aus dem Aumattschulhaus. Eine Schulklasse erfreute die Bewohnerinnen und Bewohner sowie die anwesenden Gäste mit einem Weihnachtskonzert.

Wir hoffen, dass sich auch der eine oder andere Jugendliche bei der Berufswahl an die positiven Erlebnisse im Seniorenzentrum Aumatt erinnern wird.

Roger Tusch

Leiter Qualitäts- und Projektmanagement





«Im Seniorenzentrum Aumatt erlebt man Wertschätzung und kann sich weiterentwickeln.»

Erika Sassi, Stationsleiterin



«Ich schätze das gute Arbeitsklima im Team und die glücklichen, zufriedenen Bewohner.»

Stephanie Straumann, Mitarbeiterin Pflege und Betreuung



«Wenn ich gewusst hätte,
dass es mir hier so
gut gefällt, hätte ich keine
schlaflosen Nächte vor
meinem Eintritt gehabt.»

Lilly Vincenzi, Bewohnerin



«Wir fühlen uns hier sehr
wohl und haben das
Sommerfest letztes Jahr
sehr genossen.»

Paula und Adolf Zimmermann, Bewohner

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Wir können uns auf die Erfahrung langjähriger Mitarbeitender und engagierter Lernender verlassen – kompetent, herzlich, engagiert.

Lehrabschlüsse

Wir gratulieren unseren Lernenden herzlich zum erfolgreichen Lehrabschluss. Wir sind stolz auf sie.

Ajshe Hyseni, Fachfrau Gesundheit

Sahba Zuko, Fachfrau Gesundheit

Weiterbildungen

Im Jahr 2017 fanden über 70 interne und externe Weiterbildungsveranstaltungen statt. Wir wünschen den teilnehmenden Mitarbeitenden viel Erfolg bei der praktischen Umsetzung des Erlernten.

Jubiläen

21 Mitarbeitende feierten im Jahr 2017 ihr Dienstjubiläum von zehn bis dreissig Jahren. Wir gratulieren allen herzlich zum Jubiläum und danken für ihr langjähriges Engagement im Seniorenzentrum Aumatt.

30 Jahre

Karin Heimann

20 Jahre

Urs Feigenwinter

Antonella Perrone

15 Jahre

Ursula Dollinger
Elif Ilengiz

Nancy Hartmann

10 Jahre

Malar Anurathan
Madalena Correia
Gabriela Jakob
Daniela Klausner
Lydia Künzle
Doris Leibundgut
Loreta Liechti
Manuela Messerli

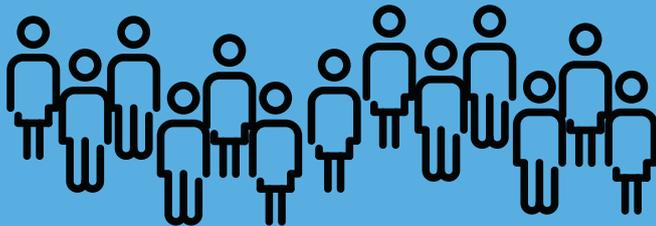
Nicole Oberli
Marie-Therese Schmidlin
Svetlana Stojadinovic
Chonticha Tokul Hauenstein
Céline Wanner
Rosmarie Wyss
Claudia Zeiter



Kennzahlen per 31.12.2017*

Mitarbeitende

	Mitarbeitende	Vollzeitstellen	davon Lernende
2017	210	151.1	9
2016	211	148.2	4
2015	213	146.9	5



Bettenbelegung

2017	99.4%
2016	99.7%
2015	99.7%



*Bettenbelegung und Pflegestufe jeweils Jahresdurchschnitt

Bewohnerinnen/Bewohner Geschlechterverteilung



2017	75%	25%
2016	71%	29%
2015	72%	28%

Letzter
gesetzlicher
Wohnsitz

Reinach
85%

andere Gemeinden BL
15%

andere Kantone
0%

Ø-Pflegestufe (0-12)



2017	4.7
2016	4.6
2015	4.6

Ø-Alter

2017	87.4
2016	85.7
2015	85.6

Erfolgsrechnung

Betriebsertrag	2017 in CHF	2016 in CHF	Veränderung in CHF	Veränderung in %
Pensions- und Pflegekosten	18'525'454	18'512'922	12'532	0.1
Leistungen an Personal und Dritte	360'876	397'910	-37'033	-9.3
Mieterträge	82'956	80'224	2'732	3.4
Erträge aus Nebenleistungen	42'973	58'347	-15'375	-26.4
Total Betriebsertrag	19'012'259	19'049'403	-37'144	-0.2
Betriebsaufwand				
Personalaufwand	-14'537'152	-14'672'826	135'674	-0.9
Sachaufwand	-2'890'981	-2'883'913	-7'068	0.2
Total Betriebsaufwand	-17'428'133	-17'556'740	128'607	-0.7
Abschreibungen und Wertberichtigungen	-1'072'716	-1'010'000	-62'716	6.2
Betriebsergebnis	511'410	482'663	28'747	6.0
Finanzaufwand und -ertrag	-31'328	-90'572	59'244	-65.4
Ausserordentlicher Aufwand und Ertrag	-247'586	-27'158	-220'428	811.6
Betriebsfremder Aufwand und Ertrag	-208'408	-303'429	95'021	-31.3
Jahresergebnis	24'089	61'504	-37'415	-60.8

► Detaillierte Erfolgsrechnung: www.sz-aumatt.ch/Jahresbericht2017

Bilanz

Aktiven	2017 in CHF	2016 in CHF	Veränderung in CHF	Veränderung in %
Flüssige Mittel	2'997'840	1'933'568	1'064'272	55.0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1'774'053	1'750'492	23'561	1.3
Kontokorrent Genossenschaft Aumatt	0	100'377	-100'377	-100.0
Übrige kurzfristige Forderungen	23'571	2'595	20'977	808.4
Vorräte	72'000	72'000	0	0.0
Aktive Rechnungsabgrenzungen	99'345	108'870	-9'525	-8.7
Sachanlagen	6'706'887	7'580'001	-873'114	-11.5
Total Aktiven	11'673'697	11'547'903	125'794	1.1

Passiven	2017 in CHF	2016 in CHF	Veränderung in CHF	Veränderung in %
Kurzfristige Verbindlichkeiten	1'283'380	2'885'154	-1'601'774	-55.5
Langfristige Verbindlichkeiten	3'586'000	3'330'000	256'000	7.7
Passive Rechnungsabgrenzungen	202'361	195'786	6'575	3.4
Rückstellungen	1'796'000	964'646	831'354	86.2
Eigenkapital				
Stiftungskapital	420'020	408'516	11'504	2.8
Reserven und Fonds	4'361'847	3'702'297	659'551	17.8
Jahresergebnis	24'089	61'504	-37'416	-60.8
Total Passiven	11'673'697	11'547'903	125'794	1.1

► Detaillierte Bilanz: www.sz-aumatt.ch/Jahresbericht2017





Spenden und Legate

Mit Überraschungen finanziert aus Spenden und Legaten bringen wir zusätzliche Abwechslung in den Alltag unserer Bewohnerinnen und Bewohner. Herzlichen Dank!

Im Jahr 2017 durften wir Spenden und Legate in der Höhe von CHF 231'837.35 entgegennehmen.

Herzlichen Dank an alle Spenderinnen und Spender für ihr Wohlwollen und ihre grosszügige Unterstützung.

Spenden und Legate ermöglichen uns, gewisse Extras wie Ausflüge oder spezielle Anschaffungen für unsere Bewohnerinnen und Bewohner und für die Mitarbeitenden zu finanzieren. Dank der Zuwendungen konnten wir im Jahr 2017 beispielsweise einen zusätzlichen Ausflug zum Spargeessen auf dem Bohrerhof in Deutschland organisieren. Solche Extras sind bei unseren Bewohnerinnen und Bewohnern sehr beliebt. Sie bereichern den Alltag und bleiben nicht nur wegen des guten Essens, sondern auch wegen der guten Stimmung lange in Erinnerung.

Organisation

Stiftungsrat

Lilly Senn-Weiss, Präsidentin

Ingrid Pfeiffer-Meyer, Vizepräsidentin

Dieter Bäni

Thomas Leimgruber

Beat Loosli

Bianca Maag-Streit

Dr. med. Hansjürg Scheidegger

Daniel van Bürck

Marc Wey

Geschäftsleitung

Salvatore Pranzo, Geschäftsführer

Urs Feigenwinter, Leiter Technischer Dienst

Peter Jakob, Leiter Gastronomie

Edith Krähemann, Leiterin Verwaltung und Personal

Mattia Nuzzo, Leiterin Hausdienst

Anita Reichenstein, Leiterin Aktivierung

Barbara Tanner, Leiterin Pflege und Betreuung

Roger Tusch, Leiter Qualitäts- und Projektmanagement

Marita Ziegler, Stellvertretende Leiterin Pflege und Betreuung

Revisionsgesellschaft

Martin Treuhand AG, 4132 MuttENZ

Impressum

Mitarbeit Text Ruth Nebiker, BCP Business Consulting Partner AG, Basel

Gestaltung typod AG, Reinach BL

Fotografie Lisa Bahr, Reinach BL

Druck WBZ, Reinach BL

Seniorenzentrum Aumatt

Aumattstrasse 79 T 061 717 15 15 sz-aumatt.ch
4153 Reinach BL F 061 717 15 00 info@sz-aumatt.ch